

Gewerkschaftliches Archiv zur Pädagogik der Kinder- und Jugendliteratur

Die archivarischen und bibliothekarischen Bestände des literaturpädagogischen Archivs in Leipzig setzen sich aus Akten, Drucksachen und Fachveröffentlichungen zusammen, die ursprünglich in Dresden bzw. in Überlingen/Bodensee aufbewahrt wurden.

In Dresden verwaltete der 1877 gegründete Jugendschriftenausschuss des Lehrervereins die 1921 eingerichtete städtische „Geschäftsstelle für gute Jugendliteratur“, die Platz für eine Bibliothek und die Aktenaufbewahrung bot. In der DDR bestand die umprofilerte und dem Volksbildungsministerium unterstellte Einrichtung als „Zentralstelle für Kinder- und Jugendliteratur“ fort. Das Archiv der sächsischen Jugendschriftenausschüsse blieb dort erhalten und konnte nach Auflösung der Zentralstelle mitsamt Teilen ihrer Arbeitsbibliothek von der sächsischen GEW übernommen werden.

Heinz Dörr (Ajum-Vorsitzender 1977-91) übergab eine umfangreiche Sammlung von Ajum-Materialien und Fachliteratur zur KJL-Forschung und -Vermittlung an das Leipziger Archiv. Das Aktenarchiv der VJA-Ajum befindet sich im Archiv der Sozialen Demokratie bei der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn.

